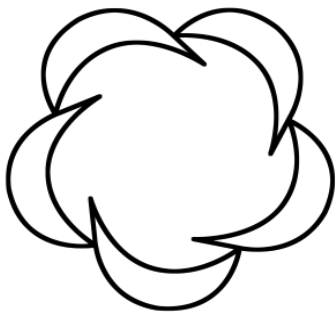




08.07.25

Newsletter Nr. 7

Geschwister-Scholl-Gymnasium

*Ein bisschen aufge-
regt, aber voller
Vorfreude
Kennenlernnachmit-
tag der neuen
Fünftklässler*

*Very special Days –
unsere Abiturfeier-
lichkeiten*

*Europa erleben,
Horizonte erweitern
Erasmus+ am GSG*

*Was für eine
Chance!
Ein Praktikum im
Ausland*

*Sprachen und Krea-
tivität - Erfolge
in europäischen
Wettbewerben*

*Vielfalt genießen
beim
Internationalen
Familienfrühstück*

*Jede/r kennt ihn –
unseren Schulhaus-
meister Herrn
Hövelmann*

*Gemeinsam
Schul(T)räume Ge-
stalten
Danke, liebe SV!*

*Gemeinsam für eine
zeitgemäße
Handyordnung*

*Eine Bühne für
Kultur!*

*Endlich Zeit zum Le-
sen – Literaturtipps
für die
Sommerferien*

Liebe Schulgemeinschaft,

ein weiteres ereignisreiches Schuljahr am GSG geht zu Ende - ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, spannender Herausforderungen und beeindruckender Leistungen. Zum Abschluss eines Schuljahres wird einem besonders bewusst, wie intensiv ein Schuljahr ist und wie bewegend einzelne Momente sind. Während gerade noch die Abiturientinnen und Abiturienten ihren Schulabschluss gefeiert haben, werden nun schon die Fünftklässler des kommenden Schuljahres begrüßt.



Unser vierter Newsletter in diesem Schuljahr zeigt wieder eindrucksvoll, wie vielfältig das Leben und Lernen an unserer Schule ist. Hinter jedem Projekt, jeder Aktion, jedem Erfolg stehen engagierte Menschen: unsere Schülerinnen und Schüler, das Kollegium, Eltern sowie viele weitere Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie alle machen das GSG zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlen, wachsen und gemeinsam gestalten kann. Auch in den letzten Monaten haben wir mit großer Freude gesehen, wie unsere pädagogischen Ideen im Schulalltag lebendig werden. Viele Schülerinnen und Schüler haben an Erasmus+ Austauschprogrammen teilgenommen, bei Praktika erste Einblicke ins Berufsleben erhalten und sich sportlich beim Triathlon engagiert. Sie haben Verantwortung übernommen – im Schulsanitätsdienst, im Technikteam oder als Medienscouts.

Unsere Kulturhappen und Theateraufführungen haben mit ihren öffentlichen Auftritten der Schülerinnen und Schüler unser kulturelles Profil gestärkt. Das Alumni-Treffen, das Internationale Familienfrühstück und unser Schultreffen „Gemeinsam Schul(T)räume Gestalten“ zeigen, wie offen und vielfältig unsere Schule heute aufgestellt ist. Ob Gremienarbeit, Schulfahrten, Wettbewerbe, AGs oder Feste – überall wird sichtbar, wie lebendig unser Schulleben ist. Unsere Newsletter halten diese Vielfalt fest und sagen allen, die daran mitgewirkt haben, ganz herzlich: Danke!

In diesen und den kommenden Tagen gab und gibt es noch auf viele schöne Höhepunkte, über die wir uns sehr freuen: den gemeinsamen Wandertag, den Abiturgottesdienst und die Abiturfeierlichkeiten, den Kennenlernnachmittag für unsere zukünftigen Fünfer, den GSG-Europatag, den Sponsorenlauf und den Schuljahresabschlussgottesdienst.

Dann dürfen die Sommerferien beginnen! In den Ferien freuen wir uns vor allem über mehr Zeit für das, wofür uns sonst oft die Zeit fehlt. Zum Beispiel für das Lesen. Deshalb gibt es in diesem Newsletter erstmals Lesetipps, nicht nur für die jüngeren Schülerinnen und Schüler.

Wir wünschen euch und Ihnen erholsame Wochen, viele schöne Erlebnisse, gute Gesundheit – und die Vorfreude auf ein neues gemeinsames Schuljahr.

Herzliche Grüße

Stefanie Reuter und Christine Roland

Ein bisschen aufgeregt, aber voller Vorfreude Kennenlernnachmittag der neuen Fünftklässler

Wie wird es werden an der neuen Schule? Wer wird mit mir in einer Klasse sein? Wird es mir am GSG gefallen? Diese und jede Menge andere Fragen gehen den neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern durch den Kopf, als sie am Kennenlernnachmittag zusammen mit ihren Eltern und ihren Freunden aus der Grundschule in die Aula kommen. Die allermeisten von ihnen freuen sich schon jetzt darauf, nach den Sommerferien an unser Gymnasium zu wechseln. Das sieht man ihnen deutlich an!

Begrüßt werden die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler zunächst von Frau Reuter. Sie bittet alle neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, einmal aufzustehen: etwa 115 Schülerinnen und Schüler folgen ihrem Aufruf. Und fast ebenso viele melden sich, als sie gefragt werden, ob sie denn aufgeregt seien. Na klar, aufgeregt sind sie, aber auch voller Vorfreude. Als



Schülerinnen und Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums könnten sie sich schon jetzt darauf freuen, ab dem kommenden Schuljahr an einer Schule zu lernen, in der Respekt und gegenseitige Achtung großgeschrieben werden, betont Frau Reuter.

Auch Herr Stuhlmann, der sich als Erprobungsstufenkoordinator in besonderer Weise um die neuen Fünftklässler kümmern wird, heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Zunächst werden die künftigen Klassenleitungsteams sowie die Patinnen und Paten aus der Mittelstufe vorgestellt. Nach einer sehr gelungenen



Darbietung der Tanz-AG unter der Leitung von Frau Graf ist dann der große Moment gekommen, in dem die Schülerinnen und Schüler aufgerufen und den Klassen zugeteilt werden. Das Hallo ist groß, besonders, weil sich jede und jeder ja jemanden wünschen durfte, mit dem oder der man in dieselbe Klasse geht. Und alle freuen

sich darauf, weitere Mitschülerinnen und Mitschüler kennen zu lernen. Wer weiß, welche wunderbaren Freundschaften in der neuen Klasse noch entstehen!

Nach dem Fototermin und den ersten eineinhalb gemeinsamen Stunden des Miteinanders und des ersten Kennenlernens freuen sich jetzt alle auf die bevorstehenden Sommerferien. Macht es gut und bis zum nächsten Schuljahr dann!



Very special Days – unsere Abiturfeierlichkeiten

Es ist immer wieder ein ganz besonderer Augenblick, wenn die Abiturientinnen und Abiturienten mit ihren Zeugnissen und einer weißen Rose, die sie an ihre Schulzeit an unserem Geschwister-Scholl-Gymnasium erinnern soll, auf der Bühne stehen und die Blicke ihrer Freundinnen und Freunde und ihrer Familien suchen und selbst noch einmal den Blick schweifen lassen.



Nicht umsonst feiern wir Menschen genau solche Momente im Leben, wenn wir stolz und dankbar auf etwas Vergangenes und Geschafftes zurückschauen und zugleich den Blick hoffnungs- und erwartungsvoll nach vorne in die Zukunft richten. Die Abiturientinnen und Abiturienten und ihre Gäste hatten zuerst im Gottesdienst, dann draußen auf den Stufen der Schulterrasse viele Reden, Texte und Zitate gehört mit vielen und ganz verschiedenen guten Gedanken und Wünschen.



Welche davon wohl bei euch, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, im Gedächtnis bleiben werden? Welche davon wohl genau zu euch passen, auf eure Situation zugeschnitten sind und euren Nerv treffen? Wir wissen es nicht, aber wir wünschen euch allen nach eurem Ausbruch aus der Schule („Prison Break“) von Herzen alles Gute für euren Aufbruch in die (Frei-)räume, die sich euch nun öffnen - mit guten Gedanken, voller Erwartungen, Wünsche, Ideen und Pläne. Macht's gut, passt auf euch auf und lasst euch einmal wieder am GSG blicken!



Europa erleben, Horizonte erweitern – Erasmus+ am GSG

Seit unserer Akkreditierung als Erasmus+ Schule im Jahr 2022 haben wir am GSG verstärkt die Chance, Europa aktiv zu erleben – und zwar ohne große Kosten für unsere Schülerinnen und Schüler! Durch die finanzielle Förderung der EU können unsere Schülerinnen und Schüler an spannenden Austauschprojekten, Auslandspraktika, Kurz- und Langzeitaufenthalten teilnehmen – in Schülergruppen oder auch ganz individuell. Im laufenden Schuljahr war unser Austauschprogramm so vielfältig wie noch nie zuvor: Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen reisten nach Alicante (Spanien). Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen besuchten Arconate (Italien) und Schülerinnen und Schüler der EF besuchten im Rahmen des Dreiländerprojekts unsere Partner in Portugal (Aveiro) und werden im September nach Estland (Tartu) fliegen.



Alle Schülerinnen und Schüler besuchten ihre Austauschpartner, lebten in einer Gastfamilie und nahmen am Alltag vor Ort teil. Die Projektsprache ist immer Englisch und in der jeweiligen Woche wird intensiv in Workshops an Themen gearbeitet, die zu den Erasmus+ Zielen passen, wie zum Beispiel politische Teilhabe von Jugendlichen in Italien und Portugal, Digitalisierung in Spanien und Nachhaltigkeit ebenfalls in Portugal. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden am Ende der Woche vorgestellt und alle Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.



Neben der Projektarbeit stehen natürlich Freizeitaktivitäten auf dem Programm. So haben die Schülerinnen und Schüler nachmittags viel Zeit, das Gastland, die Kultur, das Essen und den Alltag zu erleben. Ein weiteres Highlight waren natürlich die gemeinsamen Ausflüge, sei es eine Stadtführung durch Mailand oder Alicante oder der Besuch des portugiesischen Widerstandsmuseums in Peniche.

Im Mai und Juni folgten die Gegenbesuche in Velbert. Neben einer Schulführung, Kennenlernspielen und Workshops in der Schule standen spannende Projekttag und Ausflüge (zum Beispiel ins Schwebodrom nach Wuppertal oder in den Landtag nach Düsseldorf) auf dem Programm, bevor es dann oft tränenreich zurück an den Flughafen ging. „Ein Abschied mit Tränen ist immer ein gutes Zeichen bei einem Austausch“, sagt unsere Erasmus+ Koordinatorin Frau Vondung.



Neben den Gruppenaustauschprogrammen bietet Erasmus+ auch individuelle Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen.

Drei Schülerinnen und ein Schüler aus der EF (Jette, Mattis, Charlotte und Anna) konnten ihr zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Nähe von Dublin in Irland absolvieren. Sie lebten alle bei irischen Gastfamilien und konnten so nicht nur spannende Einblicke in die irische Kultur und den Alltag gewinnen, sondern lernten auch noch unterschiedliche Berufsfelder kennen. Während Jette in einer Hundepension tatkräftig mit anpackte, betreute Charlotte Kleinkinder in einem Kindergarten. Anna arbeitete in einem Café und Mattis programmierte für ein Taxiunternehmen am Dubliner Airport. Diese Praktika wurden über die Schule organisiert. Sophie absolvierte ein privat organisiertes Praktikum, das auch über Erasmus+ gefördert werden konnte, und lernte die Abläufe in der europäischen Hauptverwaltung einer

Versicherung in Dublin kennen. Weitere Schülerinnen und Schüler aus der EF (Alva, Maxi und Narin) verbrachten einen zweimonatigen Langzeitaustausch in Arles, Frankreich. Sie besuchten das Lycée, verbesserten ihre Sprachkompetenzen und erweiterten ihren interkulturellen Horizont. Ihre Austauschpartner kamen im März und April für den Rückaustausch nach Velbert.

Erasmus+ ist nicht nur für Schülerinnen und Schüler gedacht, auch Lehrkräfte profitieren durch Fortbildungen und Hospitationen an Schulen im Ausland. So nahm zum Beispiel Frau Ritter an einer Fortbildung für den Einsatz von 3D-Druckern im Unterricht in Florenz teil. Die Schule hat nun einen 3D-Drucker angeschafft und Frau Ritter wird im kommenden Schuljahr eine 3D-Druck-AG für die Klassen 8 und 9 anbieten.

Frau Drope hospitierte im Rahmen eines Jobshadowings an einem Gymnasium in Kouvola in Finnland und brachte spannende Impulse aus dem bilingualen Unterricht und anderem Fachunterricht mit zurück ans GSG. Die Einblicke in andere Schulsysteme und pädagogische Konzepte bringen neue Impulse für unseren Unterricht und die Schulentwicklung.



Durch die neuen Kontakte in Finnland wird im nächsten Jahr sowohl ein Austauschprojekt für eine Schülergruppe als auch ein individuelles Austauschprojekt mit Finnland angeboten. Auch die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum in der EF zu absolvieren (privat oder über die Schule organisiert) und auch einen Austausch mit Spanien wird es wieder geben. Es bleibt also spannend und international!

„Für mich war der Austausch mit Alicante eine sehr schöne Erfahrung und ich habe nicht nur viel gesehen, sondern auch viel gelernt und eine mir bis dahin fremde Kultur kennengelernt. Die Spanier waren sehr gastfreundlich und das Programm war sehr abwechslungsreich.“ Noah Belfiore

„Ich fand den Italien-Austausch sehr gut, weil ich viele neue Erfahrungen machen konnte und netten Leuten begegnet bin. Es war spannend, eine neue Kultur kennen zu lernen und zu sehen, wie der Alltag in Italien aussieht. Besonders das Essen, die Leute und die Sprache haben mir sehr gefallen. Dazu habe ich mich in meiner Gastfamilie sehr wohl gefühlt. Hier in Deutschland hatte ich viel Spaß, den Italienern unsere Kultur zu zeigen und gemeinsam etwas zu erleben.“ Areti Karentzou

„Der Austausch bringt Menschen zusammen und man wächst zusammen. Man bekommt so viele neue Eindrücke, von denen man noch lange erzählen kann. Es bleibt immer etwas Besonderes!“ Stella Verhey

Unser Fazit: Wir sind ein vielseitiges, engagiertes Erasmus+ Team, welches die Austauschaktivitäten begleitet, Spaß an der Zusammenarbeit hat und sich gegenseitig unterstützt.

Und wir sagen euch ganz deutlich: Seid mutig - macht internationale Erfahrungen! Wir stehen euch zur Seite und helfen euch bei jedem Schritt!

Sophie Drope und Jutta Vondung für das Erasmus+ Team

Was für eine Chance! Ein Praktikum im Ausland



Matthis Jung, Jette Horn, Charlotte Böhler und Anna Gemerski (auf dem Foto von links nach rechts) aus der EF hatten das große Glück, ein zweiwöchiges Praktikum in Irland zu verbringen. Das Foto zeigt sie bei einem gemeinsamen Besuch in Dublin.

Über das Auslandspraktikum berichtete auch die WAZ in ihrer Online-Ausgabe vom 05.03.25.

Dort war Folgendes über das Praktikum von Matthis zu lesen:

„Besonders spannend wurde es für Mattis (17) bei seinem Praktikum. Denn er gab an, später gerne im Bereich Informatik tätig sein zu wollen. Für ihn gab es einen Platz bei einer Firma am Flughafen. Eigentlich sollte er Kontakt mit den Kunden haben. Doch da gerade keine Urlaubssaison war, gab es wenig zu tun. Als ihn dann der Chef auf seine Programmierfähigkeiten ansprach, entwickelte Mattis ein Programm, dass die Firma jetzt täglich im Einsatz für die Kundenabwicklung hat. Nicht ohne Stolz berichtet er: „Ich wurde sogar gefragt, ob ich nicht von zu Hause aus weiter für sie künftig tätig sein möchte.“

Jette, Anna und Charlotte haben sich ebenfalls zu ihrem Praktikum geäußert:

„Mein Praktikum in Irland habe ich in der Hundetagespflege 'Bridle House Hounds' absolviert. Die Besitzerin war sehr nett und auch die Mitarbeiterin dort hat sich gut um mich gekümmert. Die Arbeit mit den Tieren war total schön und hat mir viel Spaß gemacht. Vor allem die Tiere machten mir oft gute Laune, auch wenn es teilweise sehr anstrengend war. Auch meine Gastfamilie war total herzlich, offen und kommunikativ. Sie haben mich sofort in die Familie integriert und sich auch sehr gut um mich gekümmert. Jedoch haben sie mir auch den Freiraum gelassen, den ich brauchte. Dadurch konnten wir abends einmal als Freundesgruppe im Nachbarort bowlen gehen und am langen Wochenende gleich zweimal nach Dublin fahren. Alles in Allem war es eine unfassbar schöne Zeit, mit netten Leuten, tollen Erfahrungen und sehenswerten Orten. Ich bin sehr dankbar, diese Möglichkeit gehabt zu haben.“ (Jette)

„Während meiner Zeit in Irland habe ich in einer Bäckerei gearbeitet. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht – nicht nur wegen der Arbeit selbst, sondern vor allem wegen der Menschen dort. Alle waren super nett, humorvoll und haben mich herzlich aufgenommen. Das Gleiche gilt für meine Gastmutter. Ich habe mich dort wie zu Hause gefühlt und konnte mich immer gut mit ihr unterhalten. Auch außerhalb meines Praktikums konnte ich die Zeit gut nutzen, zum Beispiel für Ausflüge nach Dublin. Es war eine tolle Erfahrung, und ich würde es jedem empfehlen, so etwas selbst einmal auszuprobieren!“ (Anna)

„In Irland habe ich ein Praktikum im Kindergarten Kidz R Kidz gemacht. Sofort fielen mir Unterschiede zu Deutschland auf. Die Erzieherinnen waren alle unglaublich nett und offen. Auch meine Gastmutter und ihr kleiner Hund Peanut waren sehr liebenswert. Sie hat mich herzlich aufgenommen und war immer für mich da. Sie hat mir viele Möglichkeiten eröffnet und dafür gesorgt, dass ich mich wie zu Hause fühlte. Abends kamen oft Freunde vorbei und wir haben gemeinsam Filmabende gemacht. Dadurch habe ich mich nie allein gefühlt. Ein besonderes Highlight war für mich der Wochenendausflug nach Dublin, wo ich eine Freundin wiedersehen konnte, die ihr Auslandsjahr in Irland verbringt. Diese Zeit war eine unvergessliche Erfahrung mit vielen schönen Momenten.“ (Charlotte)

Sprachen und Kreativität - Erfolge in europäischen Wettbewerben



In diesem Schuljahr fanden verschiedene Wettbewerbe im Bereich „Fremdsprachen und Europa“ statt, an denen einige Schülerinnen des GSG erfolgreich teilgenommen haben.



In spannenden Qualifikationsrunden auf Klassen- und Schulebene schafften es Jonna Trappmann im Vorlesewettbewerb Englisch (Jahrgangsstufe 7) und Luisa Matte Rampelotto im Vorlesewettbewerb Französisch (Jahrgangsstufe 8), sich für die regionalen Vorlesewettbewerbe des Netzwerks der Bergisch-Rheinischen Europaschulen zu qualifizieren. Jonna und Luisa lasen im Finale sowohl eine ihnen bekannte Textpassage als auch eine unbekannte Textpassage authentisch und mitreißend vor und überzeugten die Jurys von ihren Lesefähigkeiten. Beide belegten in den verschiedenen Fremdsprachen jeweils einen tollen dritten Platz.



Im Rahmen der Europawoche der Stadt Velbert fand ein internationaler Fotowettbewerb statt. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Châtelleraut und Velbert waren „Freundschaften in Europa“ das Thema des zweiten Internationalen Fotowettbewerbs. Livia Federsel aus der EF nahm mit einem Foto teil, das während ihres sechsmonatigen Austauschs in Frankreich entstanden war. Damit belegte sie den ersten Platz.

Wir gratulieren Jonna, Luisa und Livia herzlich zu diesen tollen Leistungen!

Vielfalt genießen beim Internationalen Familienfrühstück



Das Buffet war reichhaltig und vielfältig: süße und herzhaftes Teigtaschen, selbst gebackenes Brot, köstliche Brotaufstriche, Cremes und Dips, jede Menge frisches Obst... Es war einfach nur lecker, was die Besucherinnen und Besucher zu unserem ersten Internationalen Familienfrühstück mitgebracht hatten. „Vielfalt erleben und genießen“ war nicht nur beim Essen angesagt. Mit dabei waren Schülerinnen und Schüler aus der IK, ihre Eltern und Geschwister, Freundinnen und Freunde aus vielen Klassen vor allem aus der Mittelstufe, Eltern aus der Schulpflegschaft und aus unserem Eltern-Netzwerk, Lehrerinnen und Lehrer. Hallo und guten Morgen, Merhaba, Dobro uto, Shalom, Dzien dobry, Hola und Good Morning hörte man unter anderem zur Begrüßung. Für die erste Begegnung gab es ein Kennenlern-Bingo. Es galt, jemanden zu finden, die gern tanzt, der begeistert Bücher liest, mehr als zwei Geschwister hat, jemand, dessen Lieblingsfarbe Blau ist oder der eine Zahnsperre trägt.

Es folgten jede Menge gute Gespräche und ein reger Austausch über Familiengeschichten, Reiseziele für die Sommerferien, sportliche Talente und Vorlieben und natürlich über Schule. Gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, zusammen Zeit zu verbringen, miteinander zu lernen und gemeinsam zu feiern, das alles trägt zu einem respektvollen Miteinander und einem Wir-Gefühl am GSG bei und bildet die Grundlage für euer Wohlbefinden, liebe Schülerinnen und Schüler, und für erfolgreiches Lernen.



Vorbereitet hatten das Internationale Familienfrühstück vor allem die Schülerinnen und Schüler aus der IK, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und natürlich auch einige aus der Schülervertretung (SV), die alle tolle Ideen hatten - das Bingo, die Deko, Spielangebote für die Jüngeren draußen und eine Playlist für die Musik drinnen. Ein sehr herzliches Dankeschön euch allen und auch der Technik-AG für eure Unterstützung.

Am Ende gab es ein gemeinsames Foto auf der Schulterrasse!



Besonders gefreut über den Zuspruch und das gute Gelingen unseres ersten Internationalen Familienfrühstücks hat sich Frau Stüber als Hauptorganisatorin und als diejenige, die vielfach Aktionen und Veranstaltungen für unsere IK-Schülerinnen und Schüler koordiniert und ihre schulische Laufbahn begleitet. Sie und alle anderen, die nachher noch zusammensaßen, waren sich einig, dass das Familienfrühstück ein toller Erfolg und unbedingt zu wiederholen sei. Auf ein Neues im nächsten Schuljahr mit Ihnen und euch und allen, denen Vielfalt am GSG ein Herzensanliegen ist.

Jede/r kennt ihn – unseren Schulhausmeister Herrn Hövelmann

Wer am GSG kommt am Tag auf die höchste Schrittzahl? Wer kennt jede Ecke und jeden Winkel unserer Schule? Wer hat mit den größten Anteil daran, dass unsere Schule ein Ort ist, der schön anzusehen ist und an dem man sich wohlfühlen kann? Das ist - na klar - Nando Hövelmann, unser Schulhausmeister. Hausmeister, das war er nicht die längste Zeit in seinem Leben. In seinem früheren beruflichen Leben war Herr Hövelmann Flugbegleiter bei Air Berlin und er wäre es vielleicht heute noch, wenn es die Fluggesellschaft noch geben würde. Flugbegleiter und Schulhausmeister – was für eine Kombination, da liegen doch Welten dazwischen! „Nein, ganz im Gegenteil“, erwidert Herr Hövelmann lächelnd, „es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten“. Flugbegleiter und Hausmeister sind immer präsent, wirken aber oft im Hintergrund: Vor und nach dem Flug, vor und nach dem Schulbeginn richten sie den Raum, für den sie verantwortlich sind, so her, dass die Menschen sich darin wohlfühlen und das nichts passieren kann. Sie bereiten vor, richten her, bessern aus, sind immer im Gespräch und verhindern Unglücksfälle. Die Arbeiten als solche sind dabei routiniert und manchmal auch monoton. Das Schaffen und die Gestaltung eines Raumes, der die besten Voraussetzungen für das bietet, wofür er genutzt wird, und der im besten Fall ein Wohlfühlraum ist, darum geht es.

Dabei begegnet Herr Hövelmann jeden Tag vielen Menschen, mit denen er zu tun hat und für die und mit denen er arbeitet: Schülerinnen und Schülern natürlich, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, der Schulleitung, unseren Sekretärinnen, seinen Kollegen, Handwerkerinnen und Handwerkern und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadt Velbert, die ja sein Arbeitgeber ist. Diese vielen und so verschiedenen

Begegnungen sind ihm besonders wichtig, sie machen seinen Alltag aus und seinen Beruf als Hausmeister schön und abwechslungsreich.

Die meisten Gespräche führt Herr Hövelmann mit Schülerinnen und Schülern. Herr Hövelmann hat selbst zwei Söhne und er weiß, wie Jugendliche ticken. Er bekommt den Blick der Schülerinnen und Schüler auf Schule ganz unmittelbar mit. Sein Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern ist unzweifelhaft und offensichtlich sehr gut, der Applaus für ihn nach Aktionen, Festen und Veranstaltungen fällt immer be-

sonders lang und intensiv aus. Er freut sich darüber, dass es ihm in vielen Gesprächen gelungen ist, Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, dass es gut ist, wenn die Schule intakt ist, alles funktioniert und schön aussieht. Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Bewusstsein dafür, dass dahinter viel Arbeit steckt und dass sie selbst für ihren Lebensraum Schule Verantwortung tragen.



Vielen herzlichen Dank, lieber Herr Hövelmann, für Ihr großartiges Engagement – auch in diesem Bereich! Das GSG freut sich sehr über Sie und die von Ihnen geleistete Arbeit! Das zeigen auch zahlreiche Äußerungen von Schülerinnen und Schülern, von denen wir hier nur ein paar veröffentlichen können:

„Dank Ihnen ist die Schule sauber und schön. Sie reparieren alles, was kaputt ist. Ohne Sie wären wir verzweifelt, denn wir hätten niemanden, der diese Arbeit macht.“ (Enya)

„Ich finde es sehr bemerkenswert, wie gut Sie sich um unsere Schule kümmern und dass Sie immer für uns Schüler ansprechbar sind, wenn wir Ihre Hilfe benötigen.“ (Jane)

„Meiner Meinung nach sind Sie ein wichtiger Teil unserer Schule. Ohne Sie wäre unsere Schule nicht vollständig.“ (Melike)

„Außerdem finde ich es richtig toll, dass Sie immer so ruhig bleiben. Denn ich habe Sie noch nie wütend gesehen.“ (Max)

„Schön, dass Sie unser Hausmeister sind! Ich hoffe, auch noch viele Jahre mehr, weil Ihre Rolle in der Schule wichtig ist. Sie helfen uns immer in Not und beschützen die Schule, auch wenn keiner vor Ort ist.“ (Jaik)

„Sie sind immer gut gelaunt, obwohl Sie hart arbeiten. Das finde ich cool. Es tut mir immer leid, wenn am Wochenende der ganze Parkplatz voll Verpackungsresten und Müll ist. Doch Sie räumen immer alles auf und halten die Schule sauber.“ (Florian)

„Wir finden es gut, dass Sie vieles für uns gemacht haben, zum Beispiel haben Sie Bälle vom Basketballkorb heruntergeholt, wenn wir nicht mehr drangekommen sind, und Sie haben Bälle vom Dach geholt.“ (Leon und Manuel)

„Danke, dass es Sie gibt, weil mir auch schon mal etwas passiert ist und Sie mir dann geholfen haben. Ich fände es sehr gut, wenn Sie auch noch den Rest meiner Schulzeit an unserer Schule Hausmeister bleiben.“ (Simon)

„Ohne Sie würde ein Teil der Schule fehlen. Sie sind ein gutes Vorbild für uns. Danke, Herr Hövelmann!“ (Kerem)

Gemeinsam Schul(T)räume Gestalten

Danke, liebe SV!

Corporate Identity
Handyregelung Projekte Respekt
KI in der Schule Integration
Schul(t)räume verantwortliches Handeln
Miteinander Schulgarten Erziehungspartnerschaft
Fairness WhatsApp Gruppen Virtual Reality
Kommunikation

In diesem Schuljahr hatten es die Schülerinnen und Schüler unserer SV (Schülervertretung) übernommen, unser Schultreffen „Gemeinsam Schul(T)räume Gestalten“ vorzubereiten und durchzuführen. Es war ein toller Abend und ihr habt das richtig gut gemacht!

Das Thema, das ihr für unser Treffen ausgesucht hattet, waren der Ablauf der Pausen und die Neugestaltung der Pausenräume und der Pausenangebote. Das sind Themen, die euch, liebe Schülerinnen und Schüler, wichtig

sind und unter den Nägeln brennen – zu Recht. Pausen sind zur Entspannung da, zum Austoben, zum Spielen, zum Erzählen und zum Chillen. Dafür braucht es geeignete Räume, in denen ihr euch wohlfühlt, und jede Menge Möglichkeiten, die Pause für euch zu nutzen.

Nele Soschinski, Luna Favro und Charlie Vavers von der SV begrüßten zunächst alle anwesenden Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer, die gekommen waren, um ihre Ideen und Vorschläge zur Pausengestaltung mit einzubringen. Zu Beginn gab es breiten Raum für einen intensiven Austausch aller Beteiligten darüber, wie sie die Pausen erleben, welche Möglichkeiten sich den Schülerinnen und Schülern dabei bieten, was ihnen fehlt und was sie sich wünschen.

Das Gespräch zwischen den verschiedenen Gruppen war schon an sich ein großer Gewinn: Schülerinnen und Schüler äußerten ihre Bedürfnisse und Wünsche, die Eltern das, was sie aus den Gesprächen mit ihren Kindern mitbekommen, und die Lehrkräfte sagten etwas dazu, was aus ihrer Sicht wichtig und wünschenswert ist. In den anschließenden Gruppengesprächen, die für Unter-, Mittel- und Oberstufe zunächst getrennt geführt wurden, berichteten Nele, Luna und Charlie von den Ideen, die von Schülerseite von der SV schon gesammelt worden waren, und von eigenen Vorschlägen zur Umsetzung, die nun gemeinsam diskutiert wurden. Vor allem ging es darum zu schauen, was machbar und umsetzbar ist und zwar ganz konkret und möglichst bald. Der Spielefundus der SV wird erneuert und regelmäßig aufgestockt, der C-Schulhof soll stärker genutzt werden, hier wird ein Fußballfeld markiert, mobile Tore werden angeschafft.



Für die 8. und 9. Klassen wird ein Raum geschaffen auf der Wiese hinter dem B-Gebäude. Dort soll es gemütliche Sitzmöbel geben, die zum Chillen einladen. Auch für die Nutzung des Selbstlernzentrums für die Sek II und des Oberstufenraumes werden Neuerungen diskutiert, die diese Räume noch einladender machen.

Nele, Luna und Charlie waren sehr zufrieden mit den Ergebnissen unseres Schultreffens und freuten

sich, für alle Schülerinnen und Schüler etwas erreicht zu haben, das für alle sichtbar ist und zu einer erkennbaren Verbesserung der Pausenangebote an unserer Schule beitragen wird.

Damit Schülerinnen und Schüler sich an ihrer Schule wohl fühlen, und dort gerne und erfolgreich lernen, ist es wichtig, dass sie aktiv werden, sich beteiligen und Schule mitgestalten. Dafür bot unser Schultreffen



eine hervorragende Gelegenheit. Die Beteiligungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler weiter zu erhöhen und auszuweiten, ist uns als Schule ein wichtiges Anliegen.

Im nächsten Schuljahr werden die Eltern das Schultreffen ausrichten. Auch in diesem Schuljahr durften wir uns über vielfältige Möglichkeiten freuen, dass Sie als Eltern zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler mitgearbeitet und sich an schulischen Entscheidungen und Entwicklungen beteiligt haben.

Herzlichen Dank an alle, die sich am GSG engagieren, und ein besonderes Dankeschön an unsere so aktive SV!

Gemeinsam für eine zeitgemäße Handyordnung

Im vergangenen Schulhalbjahr hat sich an unserer Schule ein engagierter Arbeitskreis aus Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften gebildet, um die bestehende Handyordnung zu überdenken. Anlass war der Wunsch, die Regelungen behutsam an die heutigen Bedürfnisse und die gelebte Realität im Schulalltag anzupassen. In den Medien und auch in den Verlautbarungen aus dem Schulministerium sind Handys an Schulen ein immer aktuelles Thema. Ihre sinnvolle, bildungsfördernde Nutzung im schu-



lischen Kontext wird ebenso intensiv diskutiert.

Die aktuelle Regelung an unserer Schule sieht ein generelles Handyverbot auf dem Schulgelände vor. In der Mittelstufe dürfen Mobilgeräte nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Lehrkraft im Unterricht genutzt werden. Für die Oberstufe gibt es bereits Ausnahmen: In Freistunden dürfen Handys in bestimmten Räumen verwendet werden.

In drei intensiven Sitzungen hat der Arbeitskreis die bestehende Ordnung analysiert, Rückmeldungen aus der gesamten Schulgemeinschaft ausgewertet und gemeinsam über mögliche Veränderungen beraten. Dabei war allen Beteiligten wichtig, eine ausgewogene Lösung zu finden, die sowohl pädagogischen als auch praktischen Anforderungen gerecht wird.

Das Ergebnis: Es wird eine sanfte, aber sinnvolle Anpassung der Handyordnung geben. Diese wird zu Beginn des neuen Schuljahres zunächst in der Lehrerkonferenz vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Anschließend wird sie der Schulkonferenz zur endgültigen Entscheidung vorgelegt.

Besonders erfreulich war die konstruktive und demokratische Zusammenarbeit im Arbeitskreis.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf die Umsetzung der neuen Regelung im kommenden Schuljahr.

Tobias Möllendorf

Newsletter Express

Elternumfrage im neuen Schuljahr

Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird es im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen eine von unserem Eltern-Netzwerk GSG initiierte Umfrage unter allen Eltern geben. Unser Ziel ist es, unsere Elternzusammenarbeit auf eine noch breitere Basis zu stellen und noch mehr Eltern dazu zu bewegen, sich an unserer schulischen Arbeit zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler zu beteiligen. Wir wollen von Ihnen gerne wissen, welche Wünsche, Ideen und Vorschläge Sie haben und was Sie zu Ihrem Engagement am GSG motiviert.



Sommerfest wurde verschoben

Wegen der düsteren Wetterprognose, die Starkregen vorhergesagt hatte, mussten wir unser diesjähriges Sommerfest leider absagen und verschieben. Wir freuen uns jetzt darauf, dass wir unser wunderbares gemeinsames Fest am Donnerstag, dem 04. September, von 15-18 Uhr mit all den Aktionen, die wir geplant hatten, nachholen können. Das wird ein toller Start ins neue Schuljahr!

Mit Spaß und Erfolg beim Stadtradeln

Das GSG zeigte mit seinem Einsatz, dass Schule mehr ist als nur Unterricht: Gemeinsames Handeln, Verantwortung zu übernehmen und dabei Spaß zu haben, das alles macht das Stadtradeln zu einem echten Highlight im Schuljahr.

Hier unsere beeindruckenden Ergebnisse:

Team „Kollegium GSG“: Carmen Holstein: 398,2 km; Fabian Weißler: 230 km; Hannah Vorholt: 165,5 km

„Alle Radelnden“: Manuel Karaus: 1305,7 km, Kalle Strucksberg: 742,1 km, Katrin Seim: 470 km

„Klassenteams“: Klasse 9a: 1044,4 km; Klasse 8a: 943,9 km; Klasse 8b: 386,8 km



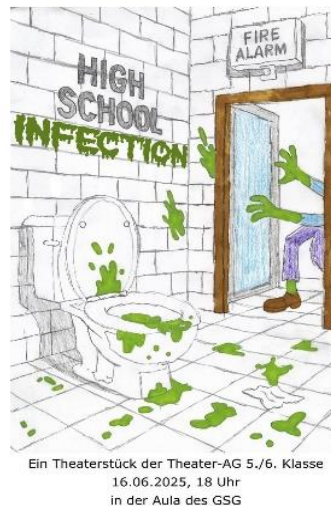
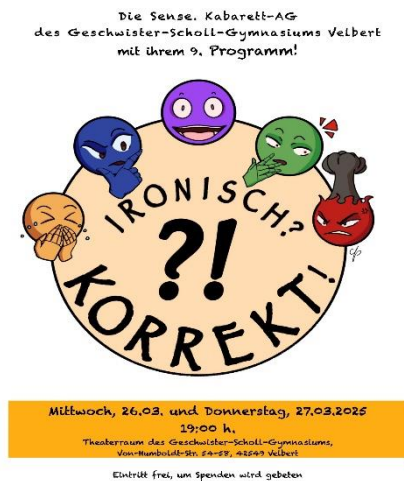
Besondere Tage in der letzten Schulwoche

Am Mittwoch, dem 09.07., findet unser **Europatag** statt. Als Europaschule freuen wir uns darüber, unseren Schülerinnen und Schülern den europäischen Gedanken und die Werte der Demokratie, des Zusammenhalts sowie des Zusammenlebens in Frieden und Freiheit, Respekt und Toleranz nahezubringen. Dazu gibt es am Europatag viele Aktionen, Projekte und Veranstaltungen, über die wir ausführlich und mit ganz vielen Fotos auf unserer Homepage berichten werden.

Am Donnerstag, dem 10.07., wird es am GSG einen **Spendenlauf** geben. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 werden Runden um unsere Schule zurücklegen, für die sie einen zuvor vereinbarten Geldbetrag von Sponsoren erhalten. Das erlaufene Geld wird zu einem Drittel dem Hospiz in Velbert und der Mary Ward Stiftung zugutekommen und zu zwei Dritteln für die Projekte innerhalb der Schule verwendet, die auch im Rahmen unseres Schultreffens **Gemeinsam Schul(T)räume Gestalten** besprochen worden sind.

Eine Bühne für Kultur!

Kultur verbindet Kulturen. Wer in den letzten Jahren eine der Aufführungen unserer schulischen Bühnenakteurinnen und -akteure besucht hat, wird das sicher festgestellt haben. Unsere Schulgemeinde ist bunt und vielfältig und das spiegelt sich in ihrer Bühnenkultur wider: Von den kurzweiligen Stücken der Unterstufe über die schon etwas nachdenklicheren Szenen der Mittelstufe bis zu den dramatisch-reflektierenden Werken des Literaturkurses in der Oberstufe und den satirischen Nummern des Kabarett „Die Sense“ bietet das GSG eine große Bandbreite. Hier sieht man die Plakate zu unserem Kabarettabend und zu unseren Theateraufführungen in diesem Schuljahr.



So zeigt sich ein buntes Bild der unterschiedlichen Wurzeln, Interessen und Talente aller Beteiligten, eben der Kultur und Kulturen. Besonders reich zeigt sich dies jedes Jahr bei den „Kulturhappen“ im Februar. Es wird zudem anschaulich, dass sich unser Kulturleben nicht auf die Theaterbühne beschränkt, sondern über Musik und Tanz zu Literatur und darstellender Kunst erstreckt. Es ist ganz schön was los hier!



In den kommenden Jahren wird unsere Schule größer werden und damit auch die kulturelle Vielfalt. Auch unser Kulturprogramm soll dabei weiterwachsen und zusammenwachsen. Wir möchten die unterschiedlichen kulturellen Veranstaltungen stärker vernetzen, die Angebote ausbauen, auch in der Mittelstufe im Wahlpflichtbereich, und vor allem sichtbarer machen. Mit kulturellen „Leuchttürmen“, also größeren Veranstaltungen und neuen Projekten, die auch über die Schule und das Schulgelände hinausweisen, und die Schulgemeinde dazu einladen, Kultur am GSG zu genießen. Das verbindet Menschen.

Endlich Zeit zum Lesen – Literaturtipps für die Sommerferien

Nicht wenige freuen sich darauf, in den Sommerferien zu lesen. Bücher und natürlich auch E-Books kann man überall mit hinnehmen: in den Garten, in den Park, in die Hängematte, an den Strand, ins Schwimmbad. Neues zu erfahren, fremde Welten zu entdecken, sich in Krimis, Abenteuer- und Phantasiegeschichten hineinziehen zu lassen - das ist für viele ein wunderbares Vergnügen oder es könnte dazu werden. In diesem Schuljahr haben wir uns an unserer Schule intensiv mit Leseförderung beschäftigt und Ideen



und Pläne entwickelt, wie es uns gelingen kann, weitere Räume und Möglichkeiten für das Lesen zu schaffen und den Blick noch einmal verstärkt auf die Vorzüge und die Faszination des Lesens zu lenken. Im kommenden Schuljahr werden wir - wie schon in der letzten Ausgabe unseres Newsletters angekündigt - im Unterricht und darüber hinaus euch Schülerinnen und Schüler, aber auch eure Eltern und Lehrkräfte, zum Lesen anstiften: im Deutschunterricht, in Vertretungsstunden, in der Lese-AG, an unserem Leseabend im Dezember und überall dort, wo sich Bücher finden: in den Klassen- und Fachräumen, in der Unterstufenbücherei, in unseren Lesekisten und dem geplanten Büchertauschschrank. Das wird was, ihr werdet sehen!

Wir haben Schülerinnen und Schüler gefragt, welche Bücher sie selbst gerne lesen und welche sie euch, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, empfehlen möchten. Lest selbst!

Leseempfehlungen für den Sommer

Die Bücher, die wir euch empfehlen, sind für jüngere und ältere Leserinnen und Leser und es werden Freundschafts-, Abenteuer- und Fantasy-Geschichten vorgestellt, geschrieben als Roman, Comic oder Blog. Also für jede und jeden von euch ist etwas dabei. Und wir haben noch viele weitere Leseempfehlungen von Schülerinnen und Schülern, die wir in einer der nächsten Ausgaben unseres Newsletters abdrucken werden.

Von Felix Hirsch (5b)

Wenn du Geschichten über Freundschaft, Zusammenhalt und Abenteuer magst, dann wird dir das Buch „Sommerdiebe“ von Anette Moser sicher gut gefallen. Verbringe einen unvergesslichen Sommer mit den Freunden Mo, Nell, den beiden Ausreißer-Geschwistern Prinz und Fee sowie der Stute Luna in ihrem geheimen Versteck in den Bergen. Worauf wartest du noch?





Von Chris Gustavos (5b)

Ihr wollt in den Sommerferien ein Buch lesen, wisst aber nicht, welches Buch? Dann habe ich eine Buchempfehlung für euch: „Bitte nicht öffnen, bissig!“ Das Buch wurde von Charlotte Habersack geschrieben. In dem Buch geht es um einen Jungen namens Nemo, der eine geheimnisvolle Kiste zugeschickt bekommt. Auf der Kiste steht „Bitte nicht öffnen, bissig!“ Also macht Nemo die Kiste natürlich sofort auf. Als er sie geöffnet hat, passieren drei Dinge: (1) Eine Plüschiigur springt heraus, ein verfressener Yeti-Ritter namens Icy Ice-Monster. (2) Draußen schneit es, obwohl Sommer ist. (3) Der Yeti wird zweieinhalb Meter groß. Nemo kommt ins Schwitzen. Was nun? Wie versteckt man einen riesigen, verfressenen Yeti? Lest es nach!

Ich hoffe, das Buch hat euch angesprochen! Und ich wünsche euch wunderschöne Sommerferien!

Das gleiche Buch empfiehlt auch Anna Pollmann, beide sind in der 5b

Von Simon Wilmanns (6d)

Für alle, die Fantasy mögen, ist dieses Buch von Andreas Suchanek genau das Richtige. Der Titel des Buches ist „Flüsterwald“. Es geht darum, dass ein Junge namens Lukas umzieht und sich erst an alles gewöhnen muss. Als er sich ein Buch aus dem Regal nehmen will, schiebt sich das Regal zur Seite und es öffnet sich ein Eingang nach oben. Oben angekommen findet Lukas ein Pulver und ein Buch über den Flüsterwald. Er nimmt beides mit und macht sich auf den Weg in den magischen Flüsterwald. Das Pulver, das er sich auf den Kopf geschüttet hat, bewirkt, dass er stolpert und kurz bewusstlos wird. Dann bemerkt er, dass im Wald alles irgendwie anders aussieht, und er begegnet komischen Wesen, einer Elfe zum Beispiel und einer Katze, die sprechen kann, und einem Fabeltier mit einer dritten Hand, das aber wie ein Mensch aussieht. Alle vier freunden sich an. Das Buch, das Lukas gefunden hat, ist heiß begehrt, denn es enthält die Geheimnisse über den Flüsterwald. Bald schon werden die Freunde gejagt und sie geraten in ein heikles Abenteuer. Das ist aber nur der Anfang, inzwischen gibt es schon drei Bände „Flüsterwald“.



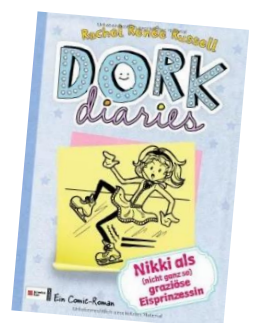
Von Jonna Trappmann (7d)

Ich empfehle euch das Buch „Ein bisschen Konfetti macht noch keine Freundin“ von Ines Maria Jimenez. In dem Buch geht es um das Mädchen Cilia, welches frisch umgezogen ist und am ersten Tag an der neuen Schule direkt ihre zukünftige beste Freundin Hel findet. Die beiden planen für die Ferien einen Besuch in einem englischen Sprachcamp. Doch kaum sind sie angekommen, fängt Hel an, Cilia in der Öffentlichkeit bloßzustellen. Schnell stellt sich heraus, dass Cilia in Hel ihre „beste falsche Freundin“ gefunden hat.

Mir gefällt das Buch, da es das Thema „Freundschaft“ auch mal von anderen, nicht so schönen Seiten betrachtet. Es stellt sich die Frage: Wie weit darf eine beste Freundin gehen?

Von Esma Türkmen (7a)

Mein Lieblingsbuch ist aus der Reihe „Dork Diaries“: „Nikki als nicht ganz so graziöse Eisprinzessin“. Das Buch hat 364 Seiten und ist ein Comic-Roman. Es stammt von Rachel Renée Russell. Nikki erzählt in ihrem Tagebuch ihren Alltag und ihre Geheimnisse und von Mädchen, die sie nicht mag. Aber einen Jungen namens Brandon, den mag sie. Nikki erzählt, dass sie gerne Schlittschuh laufen möchte, um Brandon ihre Talente zu zeigen. Doch ihre Träume laufen nicht nach Plan. Nikki kann nicht einmal auf dem Eis stehen. Deswegen versuchen Nikkis Freunde, ihr zu helfen. Ich empfehle das Buch, weil es zugleich spannend und lustig ist. Außerdem ist Nikki herrlich tollpatschig. Und das Buch ist für alle, die gerne Comics lesen!





Von Alara Öztürk (7a)

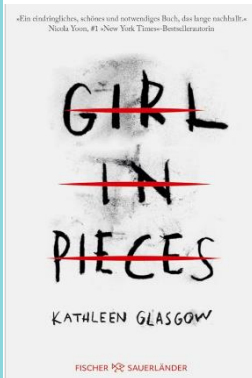
Mein Buch heißt „Wunder“ und der Autor ist Raquel J. Palacio. In „Wunder“ geht es um den zehnjährigen August. August sieht anders aus als die anderen Jungen. Er wurde sehr oft am Gesicht operiert. Seine Mutter hat ihn bis zur 4. Klasse zu Hause unterrichtet. Doch ab der fünften Klasse ist er in die Schule gegangen. Er wurde in der Schule wegen seines Aussehens gemobbt und hat sich immer gewünscht, wie alle anderen auszusehen. Das Buch gefällt mir, weil man dadurch selbstbewusster wird.

Von Alyssa Hsini (7a)

In dem Buch „Girl Online“, geschrieben von Zoe Sugg, geht es um ein 15-jähriges Mädchen, das unter dem Pseudonym Penny in ihrem Blog über ihr Leben berichtet. Sie teilt viele Gefühle. Erst recht, als sie mit ihren Eltern nach New York fliegt und dort Noah kennen lernt. Sie hat außerdem einen besten Freund WiKi (nicht sein echter Name). In dem Buch spielen jede Menge Gefühle eine Rolle, egal, ob fröhlich oder traurig. Ich empfehle das Buch, da es spannend ist zu erfahren, wie das Leben des Mädchens ist, vor allem, weil sie in Amerika lebt.



Von Katharina Kos (7a)



Wenn du auf der Suche nach einem ehrlichen und emotionalen Jugendbuch bist, dann ist „Girl in Pieces“ von Kathleen Glasgow genau das Richtige für dich. Kathleen Glasgow schafft es, ein schwieriges Thema mit großem Mitgefühl und Feinfühligkeit anzusprechen. Worum geht es? Die 17-jährige Charlotte „Charlie“ Davies hat mehr erlebt, als ein Mensch in ihrem Alter ertragen sollte. Nach dem Verlust ihrer besten Freundin und einem Leben voller Gewalt landet sie in einer Klinik für psychisch kranke Menschen. Doch schon bald steht sie wieder auf der Straße. Es folgt ein Kampf ums Überleben und um die Hoffnung, dass Überleben möglich ist. Warum solltest du es lesen? Das Buch nimmt dich mit auf eine Reise durch Trauer, Schmerz und Wut, aber auch durch Momente der Hoffnung und der Menschlichkeit. Charlies Erzählweise ist direkt, ungeschönt und berührend. Du fühlst, was sie fühlt. Auch wenn es dunkel wird, zeigt dieses Buch, dass es Wege aus der Verzweiflung geben kann.

Von Mareike Niehaus (Buchhändlerin aus Werden)

Sie empfiehlt „Die Bibliothek der wahren Lügen“ von Jesus Cañadas.

Oskar und sein Vater hatten eine gemeinsame Leidenschaft: die Fantasy-Abenteuergeschichten von Simon Bruma. Das neueste Buch hat Oskar zum Geburtstag bekommen und sofort in der ersten Nacht ausgelesen. Da entdeckt er eine Werbung für einen Schreibwettbewerb bei seinem Lieblingsautor. Die Bedingung lautet, die beste Lüge aufzuschreiben und einzureichen. Dass er den Wettbewerb gewinnt, bereut Oskar gleich in der ersten Nacht: das Anwesen der Brumas ist düster und gruselig. Simon Bruma und seine schwerkranke Tochter November scheinen verrückt zu sein, denn sie verlangen von ihm, November von ihrer Krankheit zu befreien und das, indem er eine Geschichte schreibt, in der er die wahre Lüge findet. Eine wunderbare Ode an das Schreiben!



Viel Spaß beim Lesen und wunderschöne Ferien!!!

Die nächste Ausgabe des GSG-Newsletters wird am 25. September 2025 erscheinen.

Herausgeberinnen: Stefanie Reuter und Daniela Tschorn - Geschwister-Scholl-Gymnasium
Anregungen und Anmerkungen nimmt die Redaktion gerne entgegen.